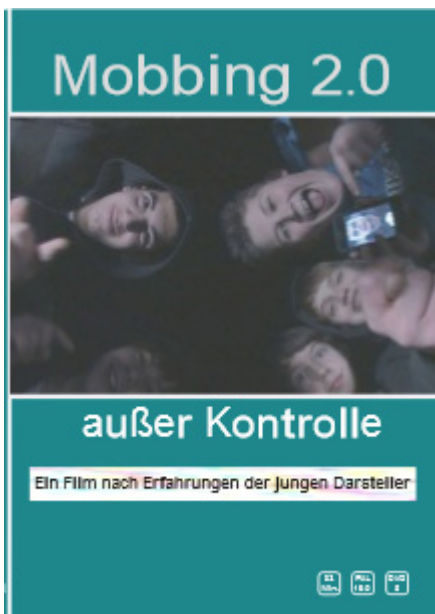


Medienauswahl 2014 zum Themenkreis Mobbing

 **4667970**

 **5759306**
BildungsMedien on Demand

Jahr: 2011 Land: D Farbe: f Länge: 33 min

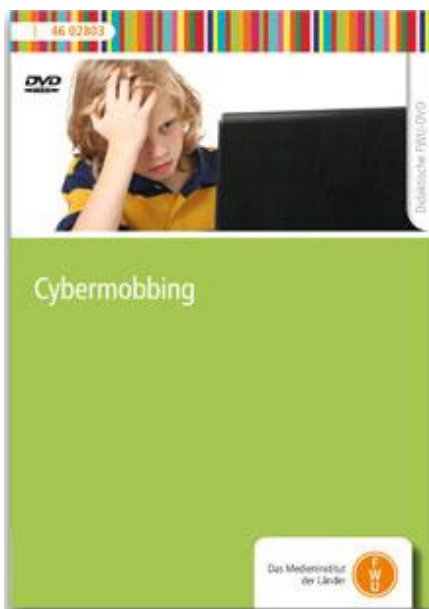


"Mobbing 2.0 - außer Kontrolle" wurde von Jugendlichen für Jugendliche hergestellt und schildert eindrucksvoll, wie leichtfertig junge Menschen mit Alltagsmedien in große Schwierigkeiten geraten können und wie schnell Straftatbestände berührt werden. Das Phänomen Cyberbullying ist im Kreis Pinneberg in Schulen und im Freizeitbereich unter Jugendlichen sehr verbreitet. Dabei sind den wenigsten Jugendlichen der Schaden, der einzelnen zugefügt wird, und der Straftatbestand, der dahinter steckt, bewusst. Der interessante, lebendige Aufklärungsfilm klärt über dieses Thema auf und soll Jugendliche zum Nachdenken anregen. Eine besondere Würdigung erfährt dieser Film durch die professionelle Moderation des langjährigen Hörfunkjournalisten und Lehrer-Online-Autors Sebastian Marcks, der unter anderem Projektleiter des Jugendradioprojekts Radio Pinneberg ist und das Thema als Experte für Medienpädagogik von allen Seiten kennt.

 **4602803**

 **5754997**
BildungsMedien on Demand

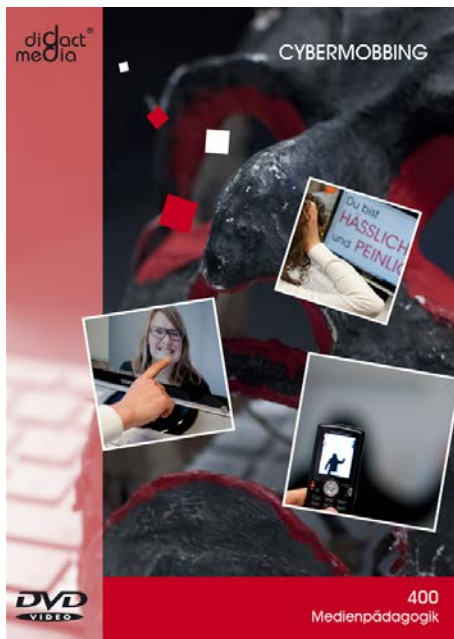
Jahr: 2012 Land: D Farbe: f Länge: 18 min



Wenige Zeilen und ein Mausklick genügen: Cybermobbing, das gezielte Diffamieren und Schikanieren Einzelner mithilfe des Internets und anderer elektronischer Medien, stellt eine neue, gefährliche Dimension von Mobbing dar - völlig anonym und vor einer weltweiten Öffentlichkeit. Dabei ist den Tätern häufig nicht einmal bewusst, welche drastischen Auswirkungen ihr vermeintlich 'harmloses' Tun für die Opfer haben kann. Der Film 'Cybermobbing - Attacke im Netz' veranschaulicht am Beispiel zweier Jugendlicher die Folgen von Cybermobbing und zeigt Möglichkeiten auf, wie man als Betroffener reagieren kann. Umfangreiches Zusatzmaterial ergänzt die didaktische DVD. Pinneberg ist und das Thema als Experte für Medienpädagogik von allen Seiten kennt.

DVD 4663580

Jahr: 2010 Land: D Farbe: f Länge: 13 min



Von kurzen Begriffserklärungen zu Persönlichkeitsrechten, Cyberbullying und Cybermobbing kommt der Film „Cybermobbing“ schnell zu praktischen Darstellungen aus der Alltagswelt von Jugendlichen mit Handy und in sozialen Netzwerken wie schüler-VZ. Die DVD beleuchtet beispielsweise, weshalb man nicht heimlich aufgenommene Filmchen vom Handy ins Internet stellen darf und erläutert das Recht am eigenen Bild oder den Schutz der Intim- und Privatsphäre. Neben der Vermittlung sozialer Kompetenzen zeigt die DVD, dass mit modernen Kommunikationsmitteln gemobbte Personen auch in ihren vier Wänden belästigt werden und dass sich Inhalte im Netz rasend schnell verbreiten. So werden Tratsch, Klatsch und üble Gerüchte schnell öffentlich und sind meist dauerhaft abrufbar. Der Schaden ist oft beträchtlich – auch für die Psyche der Betroffenen. Der Film wirkt sowohl informierend als auch aufklärend und dient durch das Aufzeigen der Folgen für die Täter auch der Prävention.

DVD 4640055

Jahr: 1995 Land: D Farbe: f Länge: 28 min



Der zwölfjährige Markus, dessen Eltern eine Fliesengroßhandlung betreiben, wird von den „Zorros“, einer Jugendgang, unter Druck gesetzt. Die Gang übt sowohl in Markus' Schule als auch in seinem Stadtteil kriminelle Handlungen aus. Markus wird dazu erpresst, Mitglied der Zorros zu werden. Nachdem er diese Mitgliedschaft vor seinen Eltern nicht länger geheimhalten kann, beschließt der Vater einzugreifen. Zusammen mit Markus geht er in das „Hauptquartier“ der Zorros und entdeckt das Diebeslager.

DVD VIDEO 4610477

BMOD 5510477
BildungsMedien on Demand

Jahr: 2004 Land: D Farbe: f Länge: 23 min



Unbeliebte Schüler quälen, auch Prügeleien waren schon immer Bestandteil des Schullebens. Doch die Sitten wurden rauer: Oft sollen jetzt die Opfer vertrieben oder sogar vernichtet werden. Mobbing heißt das Phänomen. Die Lehrer reagieren hilflos, da sie meist nicht auf den Umgang mit dem Psychoterror vorbereitet wurden. Als Anregung und Hilfestellung für die Unterrichtspraxis zeigt der Film an Fallbeispielen, wie Lehrkräfte durch gezielte Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeit und Coaching die Aggressionen mindern und die Außenseiter in die Klassengemeinschaft integrieren können. Anstöße entwickeln, Mobbingprozesse in der eigenen Schulklasse zu entdecken und Ursachen zu benennen, Empathie für die Opfer entwickeln. Verstehen lernen, dass durch Mobbing die Menschenwürde der Opfer verletzt, aber auch das Lernklima einer Klasse nachhaltig vergiftet wird. Erkennen, dass Opfer an der Eskalation von Mobbing-Prozessen beteiligt sein können, aber deshalb auf keinen Fall (Mit-) 'Täter' sind.

DVD VIDEO 4610579

BMOD 5510579
BildungsMedien on Demand

Jahr: 2006 Land: D Farbe: f Länge: 14 min



Was tun, wenn ein Mitschüler von anderen schikaniert und gequält wird? Hier wird in schnellen Bildern eine Geschichte erzählt: von einem Jungen, der gemobbt wird, und einem, der nicht zuschauen, sondern helfen will. Was er sich gegen Gewalt einfallen lässt, ist kein Muster zum Nachmachen, sondern eine Anregung, eigene Strategien zu entwickeln, um Gewalt im eigenen schulischen Umkreis keine Chance zu geben. Dadurch, dass der Film fast ohne Worte auskommt, ist er auch für Schüler mit Migrationshintergrund und ohne perfekte Sprachkenntnisse gut zu verstehen, gleichzeitig regt er dazu an, Worte zu finden für ein Problem, das alle angeht. Diese Produktion entstand im Auftrag des FWU und des Koproduktionspartners Bayer. GUVV/Bayer. LUK (Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband mit Bayerischer Landesunfallkasse), vom Drehbuch über die mitreißende Musik bis hin zu den pädagogischen Materialien eine komplette Neuproduktion.

DVD VIDEO 4656062

Jahr: 2007 Land: D Farbe: f Länge: 17 min



„Faust als Argument“ stellt anhand von Beispielen dar, wo uns in unserem Alltag Gewalt begegnet. Der Unterrichtsfilm zeigt Ursachen von Aggression, definiert Formen wie psychische und physische Gewalt, aber erläutert auch Begriffe wie personale und strukturelle Gewalt und geht dabei auf das Gewaltmonopol des Staates ein. Der Film legt seinen Schwerpunkt auf Alltagssituationen, mit denen Jugendliche konfrontiert sind wie z. B. Drohung und Nötigung, Mobbing und das Zuweisen von Rollen bis hin zu Erpressung und Körperverletzung. Dabei wird herausgestellt, dass vermeintliche Stärke in Wahrheit Schwäche und Gewaltgehebe „uncool“ ist. Im Film werden Formen der Prävention und Repression an Beispielen wie der Streitschlichtung an Schulen beziehungsweise der Strafverfolgung jugendlicher Gewalttäter deutlich. Opfer werden darin bestärkt, sich mit legalen Mitteln zu wehren und es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wo und wie Opfern geholfen werden kann.

DVD VIDEO 4653663

Jahr: 2005 Land: D Farbe: f Länge: 20 min



„Mir geht es schlecht –kann ich tun?“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II. Der Film zeigt die Problemstellungen für Jugendliche auf, in denen sie sich häufig befinden: Ärger und Probleme in der Schule, im Elternhaus, mit der Polizei, schlechte Leistungen und Ängste, Liebeskummer, Mobbing, Misshandlung, Erpressung, sexueller Missbrauch, Suchtprobleme und psychiatrische Störungsbilder. Die Auseinandersetzung mit ihrer Situation soll den Jugendlichen helfen, Lösungen anzugehen. Dazu zeigt der Film einfache Handlungswege, wie sich dem Vertrauenslehrer, Eltern, Freunden oder einem Erwachsenen ihres Umfeldes anzuvertrauen bis hin zur umfassenden Darstellung der Beratungsnetzwerke für Jugendliche. Die Informationsmöglichkeiten über Beratungsstellen, wie beispielsweise schulpsychologische Dienste und die Abläufe solcher Beratungen, werden für die Jugendlichen im Film dargestellt.

